
Brandschaden KTS Brückweg - Maßnahmebeschluss

KSD 20112135/1

ANTRAG

Nach der einstimmig, bei einer Enthaltung, ausgesprochenen Empfehlung des Bau- und Grundstücksausschusses vom 24.01.2011:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme „Brandschadensanierung der KTS Brückweg“ zu den vorläufigen Gesamtkosten von ca. 1.700.000,00.- Euro in Absprache mit der Brandversicherung ausführen zu lassen.

1. Begründung der Baumaßnahme:

Durch die Brandmeldeanlage der KTS Brückweg wurde am 29.12.2010 um 3.25 Uhr die Berufsfeuerwehr der Stadt Ludwigshafen alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte standen im Erdgeschoss bereits zwei Gruppenräume mit Nebenräumen in Brand.

Das Feuer schlug über die geplatzten Fensterscheiben auf die Außenfassade über.

Auch Teile des Dachstuhles über dem Nebengebäude wurden in Mitleidenschaft gezogen.

Durch die sofortige Brandbekämpfung im Innen- und Außenangriff konnte das Feuer begrenzt, jedoch das Verqualmen und Verrußen des gesamten Gebäudes nicht verhindert werden.

Das Feuer wurde durch Brandstiftung verursacht. Personen kamen nicht zu Schaden.

Die weitere Nutzbarkeit der KTS Brückweg ist derzeit nicht möglich.

Die Versicherung wurde am 29.12.2010 vom Gebäudemanagement verständigt.

Eine Besichtigung wurde am noch am selben Tag durch den Vertreter der Versicherung durchgeführt.

2. Baubeschreibung:

Die abzubrechenden Bauteile und das brandgeschädigte Inventar müssen als Sondermüll entsorgt werden.

Nicht nur die zerstörten Fassaden und Fenster sowie Sonnenschutzanlagen müssen erneuert werden, sondern wahrscheinlich auch der gesamte Innenausbau und Wand- und Deckenverschalungen einschließlich der Dämmung der Wände.

Außerdem die gesamte technische Infrastruktur wie Heizung-, Elektro-, Sanitär- und Beleuchtungsanlagen. Auch die durch das Feuer beschädigten Türen und Trennwände und Elemente aus dem Holzständerwerk müssen instand gesetzt, bzw. ausgetauscht werden.

Weiterhin sind Dachdeckungs-, Bodenbelags- und Malerarbeiten durchzuführen.

Alle Möbel der betroffenen Bereiche sowie kontaminierte Einrichtungsgegenstände in den anderen Räumlichkeiten die nicht mehr zu reinigen sind, müssen neu angeschafft werden.

Einen gesamten Überblick, welche Bauteile zu erhalten und welche Einrichtungsgegenstände entsorgt bzw. erhalten werden können, wird in dem vorläufigen Sachstandsbericht vom 10.01.2011, des vom Versicherer beauftragten Institut für Schadensverhütung und Schadensforschung (IFS) aus Wiesbaden, dargestellt.

Das Vorhandene Mobiliar kann zum Teil nach der Reinigung durch eine Fachfirma wieder verwendet werden. Mobiliar das nicht gereinigt werden kann, sowie weiche Materialien wie Matratzen, Textilien und Kunststoffgeschirr etc. sind zu entsorgen.

Durch den Brand wurden große Teile der Oberflächen durch Schadstoffe kontaminiert, aus diesem Grund wird ein Rückbau bis auf die Tragkonstruktion notwendig. Zudem sind Teile der Dach- und Tragkonstruktion auszutauschen, da diese den statischen Anforderungen nichtmehr entsprechen.

Eine Bewertung der Versicherungsgutachter zum Wiederaufbau liegt noch nicht vor.

Für die Zeit des Wiederaufbaus ist eine Interimslösung in Form von Mietcontainer zu erstellen. Derzeit wird von einer Gesamtsanierungszeit von ca. 12 Monaten ausgegangen.

3. Gesamtkosten der kompletten Sanierung

Die Kosten der Sanierung betragen voraussichtlich im Einzelnen:

Baukosten	1.000.000,00 Euro
Kosten Technische Gebäudeausrüstung	250.000,00 Euro
Möbel und Inventar	250.000,00 Euro
Baunebenkosten	200.000,00 Euro

Gesamtkosten 1.700.000,00 Euro

(Die Kosten von 1.700.000,00 Euro sind von der Versicherung bestätigt!)

4. Mittelbedarf

Die Mittel von 1.700.000,00 Euro für die Brandschutzsanierung sind im Haushalt 2011 zur Verfügung zu stellen. Die Deckung der Mittel erfolgt durch die Versicherung.







